

Unterschiedliche Biotopwahl der Bekassine (*Gallinago gallinago*)
zur Brut- und Wegzugzeit

Von W. HARMS

Allgemeines

Über das Brutvorkommen der Bekassine im Hamburger Raum habe ich berichtet (HARMS 1971). Bei Durchsicht der Daten aus der Wegzugzeit fielen mir erhebliche Unterschiede hinsichtlich der bevorzugten Biotope auf, die zu dem nachfolgenden Vergleich führten. NIETHAMMER (1942) schreibt hierzu lediglich: "Biotop: Sumpf, nasse Moore, Quellwiesen, auch wenn sie Buschwerk aufweisen."

Material

Verwendet wurden alle Daten der Jahre 1967-1969 aus dem Archiv des Arbeitskreises an der Staatl. Vogelschutzwarte Hamburg, soweit vom Beobachter eine Biotop-Angabe gemäß dem Lochkarten-Code gemacht wurde. Ausgewertet wurden 250 Beobachtungen aus der Brutzeit und 184 (mit 2010 Ex) aus der Wegzugzeit. Es sei auch hier allen Beobachtern für die Mitteilungen gedankt.

Ergebnis

Biotope	Zur Brutzeit		Zur Wegzugzeit	
	1.4. - 30.6.		ab 1. August	
	(Zahlenangaben in %)			
Grasland (Wiesen, Weiden)	65,6		15,8	
davon sumpfige Wiesen		40,8		8,2
Moore (allgemein)	12,0		0,5	
Uferzonen (von Bächen, Flüssen, Seen)	14,4		83,1	
davon Schlickflächen u. -ufer		-		33,7
Schilf, Rohrkolben, Seggen		-		27,7
auch mit Gebüsch		-		14,6
Aufspülflächen		-		
versch. (z.B. feuchtes Gehölz, feuchte Obstplantagen usw.)	8,0		0,6	
	100,0 %		100,0 %	

Aus dieser Tabelle ist ein deutlicher Unterschied in der Biotopwahl ersichtlich. Während zur Brutzeit 65,6 % der Beobachtungen von Wiesen/Weiden stammen und nur 14,4 % von Uferzonen,

entfallen zur Wegzugzeit 83,1 % der Beobachtungen auf Uferzonen mit Schlick-, Schlamm- und Spülf lächen (mit ebenfalls meist schlammigem Grund).

Diese Aussagen decken sich mit meinen Beobachtungen. In den feuchten Wiesen (Brutbiotop!) des Daerstorfer Moores fand ich im Herbst nur gelegentlich einzelne Exemplare, an der Alten Süderelbe und auf den Spülfeldern bei Finkenwerder/Altenwerder dagegen Trupps von über 100 Stück. STREESE (mdl.) teilte mir mit, daß in der Wedeler Marsch die Bekassinen im Herbst die schlammigen Gezeitenzonen bevorzugen und am Öjendorfer Teich, wenn er im Herbst abgelassen ist, bis zu 200 Bekassinen im Teich anzutreffen sind.

Literatur

- HARMS, W. (1971): Bekassine (*Gallinago gallinago*), Hamb. Avifaun. Beitr. 9: 117-123
- NIETHAMMER, G. (1942): Handbuch der deutschen Vogelkunde, Bd.3, Leipzig, S. 266

Wolfgang HARMS
2101 Hamburg 96
Nincoper Str. 148

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [4 BH 2](#)

Autor(en)/Author(s): Harms Wolfgang

Artikel/Article: [Unterschiedliche Biotopwahl der Bekassine \(*Gallinago gallinago*\) zur Brut- und Wegzugzeit 142-143](#)